

Teil C
Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)

C. a) Mitteilungen	Seiten C 1 – C 13
---------------------------	--------------------------

- 01) Willkommen im neuen Jahr 2025
- 02) Deutsche Sprachwelt sucht den „Sprachwahrer des Jahres“
- 03) 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und die Vertreibung der Sudetendeutschen
- 04) 14. Europäischer Essaywettbewerb
- 05) Prof. Höchtel in US-Kongress eingeladen
- 06) Stiftung Verbundenheit und Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ) schließen Kooperationsvereinbarung

C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften	Seiten C 14– C 41
--	--------------------------

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten C 14 – C 23)

- 01) 263. Kiezspaziergang: Carstenn-Figur - Vom Prager Platz bis zur Kirche am Hohenzollernplatz
- 02) BVV-Vorsteherin Judith Stückler besucht die Synagoge in der Pestalozzistraße
- 03) 11. Integrationspreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf verliehen
- 04) Charlottenburg-Wilmersdorf schließt neue Städtepartnerschaft mit dem Istanbuler Bezirk Şişli
- 05) Gedenken an die Opfer des Anschlags vom Breitscheidplatz
- 06) Verleihung des 11. bezirklichen Integrationspreises
- 07) 262. Kiezspaziergang: Zwischen Tradition und Moderne: Ein Spaziergang durch die Kantstraße
- 08) Gedenken an Pfarrer Dressel: Ausstellung mit Buchpräsentation im Rathaus Charlottenburg
- 09) „Wilmersdorfer Brücken und Stege“: Kalender 2025 des Heimatvereins jetzt erhältlich

Steglitz-Zehlendorf (Seiten C 24 - C 26)

- 01) Neujahrskonzert am 08.01.2025 im Hans-Söhnker-Haus
- 02) Projektauftrag: „Kiezorientierte Gewaltprävention“ in Steglitz-Zehlendorf

03) Der erste bezirkliche Familienförderplan wurde verabschiedet

Tempelhof - Schöneberg (Seiten C 27 – C 41)

- 01)** Verleihung von Verdienstmedaillen und Förderpreis Tempelhof-Schöneberg
- 02)** Tischtennis-Sportler aus Partnerstadt Köslin / poln. Koszalin zu Gast beim OSC Schöneberg
- 03)** Klettern, Schaukeln, Toben – Ab jetzt auf dem neuen Spielplatz in der Schöneberger Linse
- 04)** Bürgermeister aus Partnerstadt Nahariya besucht Tempelhof-Schöneberg
- 05)** Neue Ausstellung im Jugend Museum
- 06)** Abschlussveranstaltung Europäischer Wissenstransfer LoGo! Europe 2024
- 07)** Ausschreibungen für Kulturförderungen in Tempelhof-Schöneberg

C. c) Berichte

Seiten C 42 – C 43

- 01)** Dr. hab. Robert Żurek für Verdienste um die deutsch-polnischen Beziehungen ausgezeichnet

C. d) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen

Seite C 44

Keine Berichte

C. e) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe

Seite C 45

- 01)** Trauer um Hildegund Pobel

Teil C

C. a) Mitteilungen

Seiten C 1 – C 13

01) Willkommen im neuen Jahr 2025

Auch heuer möchte Sie der „**Sudetendeutsche Pressedienst**“ (SdP) durch das Jahr begleiten, Sie und Ihre Familie zu unseren Festen und Veranstaltungen einladen, Sie auf aktuelle Termine hinweisen, und auch ERINNERN: im heurigen Jahr gedenken wir nicht nur 80 Jahren Kriegsende, sondern auch dem Beginn der Vertreibung aus unserer geliebten Heimat! Das wird zweifellos ein Themenschwerpunkt in unseren Aussendungen sein. Bleiben Sie uns gewogen, ja machen Sie – bei Gefallen - Werbung für uns.

Die besten Wünsche für ein gutes, gesundes und glückliches Neues Jahr von SLÖ-Bundesobmann

DDr. Rüdiger Stix im Namen des gesamten Vorstandes und aller Mitarbeiter!

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 01, 2025

Wien, am 02. Jänner 2025

02) Deutsche Sprachwelt sucht den „Sprachwahrer des Jahres“

Es ist wieder eine bunte Mischung. Der Sänger **Cro**, der Komiker **Mario Barth**, die Journalisten **Julia Ruhs** und **Roger Köppel**, der Pfarrer **Claus Ebeling**, die Autorin **Franca Bauernfeind** und der Landarzt **Norbert Kroissenbrunner**: Sie alle sind als „Sprachwahrer des Jahres 2024“ nominiert. Das teilte die DEUTSCHE SPRACHWELT mit. Die bekannte Sprachzeitung ruft wieder zur Wahl der „Sprachwahrer“ auf. Die Abstimmung endet am 28. Feber 2025 (Stimmabgabe und Begründungen auf <https://deutsche-sprachwelt.de/aktionen/sprachwahrer/>).

Barth, Kroissenbrunner, Bauernfeind und Ruhs und wehren sich gegen die Auswüchse des Genders. **Mario Barth** trug bei einem Auftritt in der NDR-Gesprächssendung „Riverboat“ ein Hemd mit der Aufschrift „Ich gendere nicht. Ich habe einen Schulabschluss“. Nachdem **Norbert Kroissenbrunner** unter anderem die Formulierung „(ein/e) Studierende(r)“ als grammatisch falsch getadelt hatte, entließ ihn die Medizinische Universität Graz als Leiter einer Lehrpraxis. **Franca Bauernfeind** deckte mit ihrem Buch „Black Box Uni – Biotop linker Ideologien“ den Genderzwang an deutschen Universitäten auf. **Julia Ruhs** setzt sich öffentlichkeitswirksam für das generische Maskulinum ein.

Der Sänger **Carlo** („**Cro**“) **Waibel** veröffentlicht seit mehr als zehn Jahren erfolgreich Musik mit deutschen Texten („Einmal um die Welt“, „Herz“). Der Pfarrer **Claus Ebeling** übersetzte zusammen mit anderen Autoren das Neue Testament ins Fränkische. Als Beweggrund gibt er an: „Die Bibel soll zu Herzen gehen, und ihre Texte berühren die Menschen in ihrer Mutter- und Vatersprache nochmal ganz anders.“ Der Chefredaktor des Schweizer Wochenmagazins „Die Weltwoche“ **Roger Köppel** gebraucht in seinen geschriebenen und gesprochenen Beiträgen eine klare, bilderreiche Sprache.

Seite C 2 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Seit dem Jahr 2000 bestimmen die Leser der DEUTSCHEN SPRACHWELT die „Sprachwahrer des Jahres“. Die Auszeichnung erhielten bisher beispielsweise **Dieter Hallervorden** (2021), **Monika Gruber** (2014), **Loriot** (2011), **Papst Benedikt XVI.** (2005) und **Reiner Kunze** (2002).

Abstimmungsformular mit Begründungen: <https://deutsche-sprachwelt.de/aktionen/sprachwahrer/>

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 01, 2025

Wien, am 02. Jänner 2025

03) 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und die Vertreibung der Sudetendeutschen

Heiligenhof-Seminarreihe

- 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und die Vertreibung der Sudetendeutschen - Gedenken und Lernen, Teil 1: Der Weg zur Vertreibung
vom 14. bis 16. Feber 2025 – [hier geht es zur Anmeldung für den ersten Teil.](#)
- 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und die Vertreibung der Sudetendeutschen - Gedenken und Lernen, Teil 2: Die Ereignisse des Jahres 1945
vom 4. bis 6. Juli 2025
- 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges und die Vertreibung der Sudetendeutschen - Gedenken und Lernen, Teil 3: Odsun – die organisierte Vertreibung
vom 15. bis 17. November 2025

Zum 80. Mal jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges und damit die gewaltsame Vertreibung der Sudetendeutschen aus dem Gebiet des damaligen tschechoslowakischen Staates. Im Gedenkjahr 2025 soll die Geschichte der Vertreibung in drei thematisch aufeinander aufbauenden Seminaren auf vielfältige Art und Weise durch Fachvorträge, Lesungen, Filmdokumente und Zeitzeugenberichte aufgearbeitet und so die Dimensionen der Ereignisse ins Bewusstsein gerufen werden.

Die Seminarreihe versucht zusammen mit deutschen und tschechischen Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen, Publizisten und Regisseuren, Zeitzeugen u. a. ein Bild von den damaligen Verhältnissen und Bedingungen zu zeichnen, die Ausgangslage der Sudetendeutschen nach dem Ersten Weltkrieg zu ergründen und die Faktoren innerhalb der neu gegründeten Tschechoslowakei nach dem Zerfall der K. u. K.-Monarchie bis hin zur Eingliederung des Sudetenlandes in das Deutsche Reich zu analysieren, die schlussendlich zu diesem schrecklichen Verbrechen geführt haben. Was können wir aus dem Wissen über Flucht und Vertreibung für unsere Zukunft lernen? Wie können uns Kenntnis und Erkenntnis über den konkreten Fall der Vertreibung der Sudetendeutschen nach 1945 dabei helfen, heute und morgen gegen menschliches Unrecht und Leid einzustehen?

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 02, 2025

Wien, am 07. Jänner 2025

04) 14. Europäischer Essaywettbewerb

Ackermann-Gemeinde

Der 14. Europäische Essaywettbewerb stellt die Frage „**Braucht die Politik die Kirche, braucht die Kirche die Politik**“. Ausgelobt wird er vom Bundesvorsitzenden der **Ackermann-Gemeinde, Dr. Albert-Peter Rethmann**, und dem Vorsitzenden der **Bernard Bolzano-Gesellschaft, Doz. Dr. Matěj Spurný**. Der Wettbewerb findet im Zusammenhang mit dem **33. Brünner Symposium „Dialog in der Mitte Europas“ (11. bis 13. April 2025)** in **Brünn/Brno** statt.

Bis zum 17. Feber 2025 können Beiträge für diesen Essaywettbewerb eingesendet werden. Den Preisträgern winken neben einem finanziellen Betrag auch eine kostenlose Teilnahme am XXXIII. Brünner Symposium, bei dem die Siegerbeiträge vorgestellt werden:

<https://www.ackermann-gemeinde.de/aktuelle-meldungen/einzelansicht/braucht-die-politik-die-kirche-braucht-die-kirche-die-politik-14-europaeischer-essaywettbewerb-fuer-studierende>

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 02, 2025

Wien, am 07. Jänner 2025

A.E. Johann



Weltreisender und Schriftsteller
1901-1996

Kontakt:

Vorsitzender Rudi Zülch

A.E. Johann-Weg 1

D-34593 Knüllwald

FON: 05681-3992

FAX: 05681-9390015

Handy: 0173-2936098

Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de

www.a-e-johann.de



Seite C 4 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe A. E. Johann-Freunde!

Die angekündigten Infostände in Oerrel haben wir mittlerweile installiert. Auf der Homepage haben wir Fotos und Zeitungsberichte eingestellt.

Im Frühjahr 2025 werden wir mit der Ausschreibung zum »A. E. Johann-Preis 2026« starten.

Zuvor sind die Anträge auf Finanzierung zu stellen und Sponsoren zu suchen. Nach der Sicherstellung der Finanzierung und der Genehmigung des Maßnahmenbeginns können wir dann den Flyer drucken und mit der Werbung beginnen.

Der Preis soll auch wieder unter einem Motto ausgeschrieben werden. Haben Sie einen Vorschlag? Dann senden Sie ihn uns per Mail zu.

In den vergangenen Jahren hatten wir folgende Themen:

2010 - Wo die Erde am schönsten ist

2013 - Zu fernen Ufern

2016 - Grenzenlos durch die Welt

2019 - Bis ans Ende der Welt

2022 - Unter fremden Sternen

2026 - ???

Vorstand und Jury werden unter den Einsendern einen Titel auswählen.

Der Gewinner erhält die Biografie über A. E. Johann.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für 2024 alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen
Karin Hübscher - Günter Wolters - Rudi Zülch

Wir haben Infos zu dem Buch »Unter fremden Sternen« erstellt.

05) Prof. Höchtl in US-Kongress eingeladen

Unser südmährischer Landsmann **Prof. Dr. Josef Höchtl**, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung, setzt auf den persönlichen Austausch mit Entscheidungsträgern. Nach den US-Wahlen nahm er Kontakt zu neu- und wiedergewählten Abgeordneten auf und wurde nun für Jänner 2025 in den US-Kongress eingeladen, wo er den republikanischen Abgeordneten **Robert B. Aderholt**, mit dem er seit Jahren befreundet ist, treffen wird.

[Hier geht es zum ganzen NÖN-Bericht.](#)

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 65, 2024

Wien, am 16. Dezember 2024

https://www.meinbezirk.at/klosterneuburg/c-politik/josef-hoechtl-bekam-einladung-in-den-us-kongress_a7060810

Völkerverständigung.

Josef Höchtl bekam Einladung in den US-Kongress

12. Dezember 2024, 13:07 Uhr



Völkerverständigungs-Präsident Josef Höchtl im Austausch mit US-Abgeordneten Robert B. Aderholt.- Foto: A. Turkanik, hochgeladen von Rainer Seebacher

Josef Höchtl, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung, setzt auf den persönlichen Austausch mit Entscheidungsträgern. Nach den US-Wahlen nahm er Kontakt zu neu- und wiedergewählten Abgeordneten auf und wurde nun in den US-Kongress eingeladen.

KLOSTERNEUBURG. Josef Höchtls politische Karriere begann im Weinviertel. Eine wichtige Station des führenden Mitglieds der ÖVP war aber auch der Klosterneuburger Gemeinderat, in dem er von 1980 bis 1990 vertreten war. Höchtl, seit vielen Jahren in Klosterneuburg wohnhaft, kann auch auf eine lange Karriere in der Außenpolitik verweisen und hat dementsprechend viel Erfahrung.



Josef Höchtl organisierte im November einen Diskussionsabend mit Außenminister Alexander Schallenberg in Klosterneuburg.- Foto: Andreas Hochmuth, hochgeladen von Rainer Seebacher

'Gespräche niemals abbrechen'

Als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung betont er: "Für uns in Österreich ist der Kontakt mit der USA - der Weltmacht Nummer eins - sehr wichtig." Höchtl sieht den Austausch als Schlüssel zur Völkerverständigung. Er ist überzeugt, dass Gespräche auch mit "schwierigen Gesprächspartnern" niemals abgebrochen werden sollten. Diese Haltung zeigt sein Engagement für den Dialog.



Josef Höchtls Vater, Mutter und Großmutter waren sogenannte "Heimatvertriebene" aus ihrer angestammten südmährischen Heimat. Hier sieht man den ÖVP-Politiker mit zwei Jahren mit Schwester Dorothea und Großmutter Johanna Höchtl.- Foto: privat, hochgeladen von Birgit Schmatz

Einladung zum Sicherheitsforum

Höchtl pflegt eine langjährige Freundschaft mit dem US-Abgeordneten Robert B. Aderholt, Mitglied der Republikanischen Partei. Höchtl und Aderholt diskutieren regelmäßig verschiedene Themen. Diese Gespräche stärken die Beziehungen zwischen Österreich und den USA. Höchtl sieht darin eine Chance für beide Länder. Ein Resultat dieser freundschaftlichen Beziehung in die USA ist, dass Höchtl für Beginn 2025 zu einem Sicherheitsforum in den US-Kongress eingeladen worden ist, an dem zahlreiche Staaten vertreten sein werden.

06) Stiftung Verbundenheit und Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ) schließen Kooperationsvereinbarung

<https://www.stiftung-verbundenheit.de/blog/stiftung-verbundenheit-und-vloe-kooperationsvereinbarung>



Die Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland empfing in Bayreuth eine Delegation des [Verbandes der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften \(VLÖ\)](#), bestehend aus Vertretern der einzelnen Landsmannschaften Österreichs.

Die Delegation des VLÖ war auf einer Studienreise in Deutschland unterwegs und hatte dabei die Gelegenheit, in Bayreuth das [Lastenausgleichsarchiv](#) zu besuchen. Das Lastenausgleichsarchiv war für die österreichischen Landsmannschaften durch die tiefe Auseinandersetzung mit historischen Dokumenten und Berichten, die das Schicksal der vertriebenen Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg beleuchten, im Hinblick auf den geplanten Wiederaufbau des Hauses der Heimat in Österreich und der Archivierung und Digitalisierung eigener Dokumente von großem Interesse.

Neben einem Vortrag des Leiters des Lastenausgleichsarchivs, Karsten Kühnel, stellte Stiftungsratsvorsitzender Hartmut Koschyk in einem guten Austausch mit der Delegation den Kontext zwischen den Vertriebenen, Aussiedlern und Spätaussiedlern auf der einen Seite und der aktuellen Situation der deutschen Minderheiten in den Herkunftsregionen der Landsmannschaften dar.



Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, bereitgestellt durch [„Engins Ponte“](#), konnten die Gäste aus Österreich bei einer Stadtführung die kulturellen Sehenswürdigkeiten und die Geschichte Bayreuths besser kennenlernen.

Zum Abschluss des Besuches vereinbarten die Stiftung Verbundenheit und der VLÖ im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens in der [Restauration Dötzer](#) eine künftig noch engere Zusammenarbeit. Nach einleitenden Worten des Stiftungsratsvorsitzenden Hartmut Koschyk stellte der VLÖ-Präsident Norbert Kapeller im Einzelnen die mitgereisten Vertreter der einzelnen Landsmannschaften vor, bedankte sich für die Gastfreundschaft und unterstrich die bisher schon sehr gute Zusammenarbeit zwischen VLÖ und Stiftung Verbundenheit sowie persönlich zwischen ihm und Hartmut Koschyk. Der Niederösterreichische Landtagspräsident Karl Wilfing schloss sich Kapeller an und betonte die Bedeutung, die Vertriebenen als wichtigen Teil des politischen und gesellschaftlichen Lebens zu sehen, besonders in den Grenzregionen. Der Bayreuther Oberbürgermeister Thomas Ebersberger erzählte aus seiner eigenen Familiengeschichte, die teilweise ihren Weg von Österreich über Pommern und dann nach Bayreuth als neue Heimat fand.



Der Stiftungsratsvorsitzende Hartmut Koschyk und der VLÖ-Präsident Norbert Kapeller unterschrieben die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung Verbundenheit und dem VLÖ. Als Paten standen der erwähnte Niederösterreichische Landtagspräsident Karl Wilfing und Bayreuths Oberbürgermeister Thomas Ebersberger zur Seite.



KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen

der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland

und

dem Verband der deutschen altösterreichischen
Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)

Der Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ) und die Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland vereinbaren, in Zukunft in folgenden Themenbereichen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten:

1. Unterstützung der deutschsprachigen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie der deutschsprachigen Gemeinschaften in Süd- und Nordamerika, vor allem in den Ländern der ehemaligen Donau-Monarchie. Dabei stehen der Erhalt und die Pflege der deutschen Muttersprache, der Geschichte und die Traditionen der jeweiligen Heimatregionen, die Sicherung international, europäisch garantierter und in den jeweiligen Staaten verankerter Minderheitenrechte sowie die Fortentwicklung dieser Volksgruppen durch eine zeitgemäße Jugendarbeit im Mittelpunkt. Auch in Fragen des angemessenen Gedenkens an das erlittene Leid der deutschsprachigen Zivilbevölkerung in Mittel- und Osteuropa nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges soll eine Zusammenarbeit erfolgen.
2. VLÖ und Stiftung Verbundenheit bemühen sich, in der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland bei den politisch Verantwortlichen in Regierung und Parlament, bei den zuständigen Verwaltungen, den Medien, der Wirtschaft, den Wissenschaften und in den Zivilgesellschaften beider Länder mehr Kenntnis, Verständnis und Unterstützung für die deutschsprachigen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie die deutschsprachigen Gemeinschaften in Süd- und Nordamerika zu erreichen. Hauptziel der Zusammenarbeit des VLÖ und der Stiftung Verbundenheit als Teile der Zivilgesellschaften in Österreich und Deutschland ist es, den deutschen Minderheiten und deutschsprachigen Gemeinschaften, die sich der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland verbunden fühlen, die moralischen und empathischen Zuwendungen zu vermitteln, dass sie von beiden Ländern nicht vergessen sind.



3. VLÖ und Stiftung Verbundenheit streben einen engeren Austausch und eine stärkere Kooperation der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland bei der Unterstützung deutschsprachiger Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie bei der Weiterentwicklung eines fortschrittlichen Minderheitenrechts in der Europäischen Union sowie im allgemeinen Völkerrecht an.
4. VLÖ und Stiftung Verbundenheit werden sich auf der Ebene ihrer Leitungsgremien mindestens einmal jährlich begegnen und dabei konkrete Maßnahmen im Sinne einer lebendigen Zusammenarbeit zum Wohle der deutschsprachigen Minderheiten und deutschsprachigen Gemeinschaften erarbeiten.

Bayreuth, 13. März 2024

Hartmut Koschyk
Vorsitzender des Stiftungsrates
der Stiftung Verbundenheit mit den
Deutschen im Ausland

Ing. Norbert Kapeller
Präsident des Verbandes der deutschen
altösterreichischen Landsmannschaften in
Österreich



Seite C 13 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Hartmut Koschyk und Norbert Kapeller betonten das gute Verhältnis beider Organisationen und ihrer Personen in der Vergangenheit und beschrieben erste gemeinsame Vorhaben und Anstrengungen, die unter anderem die Unterstützung der bisher nicht anerkannten deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien betreffen sowie den Kontakt zu den deutschsprachigen Gemeinschaften in Lateinamerika miteinschließen, welche sich oft auch oder besonders Österreich zugewandt fühlen und zu denen die Stiftung Verbundenheit durch ihr #JungesNetzwerk bereits einen guten Kontakt hat.

Die Stiftung Verbundenheit dankt für den Besuch sowie den guten Austausch und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit und gemeinsame Kooperation für die Heimatverbliebenen und Heimatvertriebenen.

Dem Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften (VLÖ) gehören an:

Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich,

Karpatendeutsche Landsmannschaft in Österreich,

Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich,

Bundesverband der Siebenbürger Sachsen in Österreich,

Verein Banater Schwaben Österreichs,

Donauschwäbische Arbeitsgemeinschaft (DAG),

Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen in Österreich,

Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt und der

Österreichische Heimatbund Beskidenland

C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften **Seiten C 13 – C 30**

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten C 14 – C 15)

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Otto-Suhr-Allee 100](#)

[10585 Berlin](#)

presse@charlottenburg-wilmersdorf.de

01) 263. Kiezspaziergang: Carstenn-Figur - Vom Prager Platz bis zur Kirche am Hohenzollernplatz



Bild: BACW/Brühl

Pressemitteilung vom 06.01.2025

Den 263. Kiezspaziergang führt Bezirksstadtrat Detlef Wagner am **Samstag, 11. Januar 2025**. Treffpunkt ist **um 14 Uhr** an der „Rilke-Stele“ Ecke Prager Platz und Trautenaustraße (Bus 204, U9).

Die Route führt entlang der „Carstenn-Figur“ über den Prager Platz, Nürnberger Platz, Fasanenplatz, Nikolsburger Platz bis hin zum Hohenzollernplatz.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen über die bisherigen Kiezspaziergänge sind auf der [Webseite des Bezirksamtes](#) zu finden.

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/ueber-den-bezirk/spazieren-und-wandern/kiezspaziergaenge/>

Im Auftrag
Blümlein

02) BVV-Vorsteherin Judith Stückler besucht die Synagoge in der Pestalozzistraße



Bild: BA-CW, ML

Pressemitteilung vom 20.12.2024

Den Gottesdienst in der Synagoge an der Pestalozzistraße besucht Bezirksverordnetenvorsteherin von Charlottenburg-Wilmersdorf, Judith Stückler, **am Freitag, 27. Dezember 2024, um 18 Uhr.**

Der Besuch findet im Vorfeld des jüdischen Lichterfestes Chanukka statt, das in diesem Jahr am 25. Dezember beginnt. Judith Stückler wird bei dieser Gelegenheit Rabbiner Jonah Sievers und dessen Gemeinde treffen.

Bezirksverordnetenvorsteherin Judith Stückler:

„Ich freue mich auf den Besuch in der Synagoge und den Austausch mit der jüdischen Gemeinde unseres Bezirks. In Zeiten gesellschaftlicher Spannungen und Unsicherheit erinnert uns Chanukka an die Kraft des Lichts, das selbst in den dunkelsten Momenten niemals erlischt. Das Lichterfest symbolisiert Hoffnung, Widerstandsfähigkeit und die Fähigkeit, Dunkelheit durch Zusammenhalt und Mut zu überwinden. Gerade heute ist diese Botschaft wichtiger denn je – als Mahnung, dass Verständigung, Respekt und Gemeinschaft stärker sind als Trennung und Angst.“

Im Auftrag
Blümlein

03) 11. Integrationspreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf verliehen



Pressemitteilung vom 19.12.2024

Am internationalen Tag der Migrant:innen verlieh der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zum elften Mal seinen Integrationspreis: Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch ehrte am Mittwoch, 18. Dezember 2024, die Preisträger:innen in den Kategorien „Einzelperson“ und „Gruppe“.

Der 14-jährige **Faisal Ahmadi** erhielt die Auszeichnung für sein bemerkenswertes Engagement für obdachlose Menschen. Vor acht Jahren kam Faisal mit seiner Familie aus Afghanistan nach Deutschland und lebte in Unterkünften für Geflüchtete. Trotz der Unsicherheit, die das Leben in einer Geflüchtetenunterkunft mit sich bringt, engagiert er sich leidenschaftlich für obdachlose Menschen.

Mit seinem Fahrrad verteilt er ehrenamtlich Mahlzeiten und unterstützt Stephan May bei dessen Initiative „Radtour für obdachlose Menschen“. Im Mai 2024 gründete Faisal das Projekt „Kinder gegen Obdachlosigkeit“, um Abgeordnete und Vereine auf die Situation von Obdachlosen aufmerksam zu machen. Seine Initiative sensibilisierte viele Menschen für dieses wichtige Thema. Seit Juli 2024 lebt Faisals Familie in einer eigenen Wohnung, und er plant bereits sein nächstes Kinderprojekt.

Der **Verein Borussia 19 e.V.** wurde für seine herausragende Jugendarbeit geehrt. Innerhalb eines Jahres begeisterte der Verein Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk und darüber hinaus für den Sport und brachte Fußballbegeisterte zusammen. Mit großem ehrenamtlichem Engagement bietet Borussia 19 e.V. Kindern verschiedener Altersgruppen und Herkunft eine Anlaufstelle, die durch Bewegung und Freude das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Der Verein bereichert den Bezirk und die Jugendarbeit im Kiez.

Seite C 17 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Auch die Finalisten der beiden Kategorien verdienen Anerkennung für ihre großartige Arbeit.

In der Kategorie „Einzelperson“:

- Stephan May engagiert sich seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich mit seiner Initiative „Radtour für obdachlose Menschen“.
- Yulia Levina ist Sozialpädagogin und unterstützt beim Integrationswerk Respekt e.V. Projekte zur Integration von Migranten, vor allem aus Osteuropa.
- Forough Hossein Pour unterstützt seit mehr als 20 Jahren Geflüchtete in verschiedenen Rollen, darunter als Beraterin, Sprachmittlerin und Journalistin mit Schwerpunkt auf Integrationspolitik und kultureller Vielfalt.

In der Kategorie „Gruppe“:

- HeRo e.V. – Kultursensible Altenhilfe: Die Selbsthilfegruppe bietet seit 2016 koreanischen Krankenschwestern aus den 1960er- und 1970er-Jahren Gemeinschaft und Unterstützung.
- Lehrreich Wilmersdorf GmbH: Dieses Nachhilfe- und Betreuungsangebot richtet sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und bietet umfassende schulische Förderung.
- Sprachcafé Ulme35: Seit 2017 bietet das Stadtteilzentrum Ulme35 regelmäßige Sprachcafés an, die Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammenbringen und die Integration fördern. Unterstützt werden die Treffen von jeweils fünf ehrenamtlichen Deutsch-Muttersprachlern.
- Sprachcafé Treffpunkt Kreuzkirche: Seit 2015 lädt die Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Wilmersdorf wöchentlich Geflüchtete und andere Interessierte zum Deutschlernen und Austausch ein.

Der Integrationspreis ehrt Menschen und Gruppen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte einsetzen und das interkulturelle Zusammenleben fördern.

Der Preis ist mit 250 Euro in der Kategorie „Einzelperson“ und 750 Euro in der Kategorie „Gruppe“ dotiert und würdigt herausragende Leistungen, die für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von besonderer Bedeutung sind.

Im Auftrag
Räsch

04) Charlottenburg-Wilmersdorf schließt neue Städtepartnerschaft mit dem Istanbuler Bezirk Şişli



Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch mit Resul Emrah Şahan, Bizirksbürgermeister Şişli.-
Bild: Emrah Temel

Pressemitteilung vom 18.12.2024

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und der Istanbuler Bezirk Şişli haben **am Mittwoch, 18. Dezember 2024**, eine Städtepartnerschaft geschlossen. Es ist die 100. deutsch-türkische Städtepartnerschaft und die erste neue Städtepartnerschaft seit der Fusion von Charlottenburg und Wilmersdorf im Jahr 2001. Die Vereinbarung wurde im Rahmen der deutsch-türkischen Städtepartnerschaftskonferenz im Berliner Rathaus unterzeichnet.

Bei einem Besuch der Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch in Şişli im Oktober 2024 legten beide Bezirke die Schwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit fest: Nachhaltige Stadtentwicklung, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, Smart-City-Lösungen sowie Digitalisierung der Verwaltung.

Charlottenburg-Wilmersdorf und Şişli kooperieren bereits seit 2021. Die Bezirksverordnetenversammlung hatte im September 2022 beschlossen, die Kooperation in eine Städtepartnerschaft zu überführen. Beide Bezirke teilen nicht nur ähnliche Herausforderungen bei Bevölkerungsstruktur und sozialen Themen, sondern auch gemeinsame Werte. Die Partnerschaft steht für ein gemeinsames Engagement für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Şişli wird von der demokratischen Opposition in der Türkei regiert. Der Austausch fördert die internationale Zusammenarbeit und stärkt die Verbundenheit der mehr als 13.000 Einwohner:innen mit türkischen Wurzeln in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch:

„Die neue Städtepartnerschaft mit Şişli zeigt, wie gelebte Vielfalt und internationale Zusammenarbeit unsere Bezirke bereichern. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen für die Herausforderungen unserer Bezirke und intensivieren den Austausch zwischen Verwaltungen sowie Bürgerinnen und Bürgern.“

Im Auftrag
Räsch

05) Gedenken an die Opfer des Anschlags vom Breitscheidplatz



Bild: BACW

Pressemitteilung vom 16.12.2024

Der islamistische Anschlag vom Breitscheidplatz, dem 13 Menschen zum Opfer fielen, jährt sich **am Donnerstag, 19. Dezember 2024**, zum achten Mal. Bezirksverordnetenvorsteherin Judith Stückler, Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch, Bezirksstadtrat Detlef Wagner und Bezirksstadtrat Arne Herz nehmen an der Gedenkveranstaltung teil.

Diese beginnt **um 19.15 Uhr** in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit einer Andacht. Im Anschluss findet am Mahnmal „Der Riss“ auf dem Breitscheidplatz eine Gedenkzeremonie statt.

Im Auftrag
Jüch

06) Verleihung des 11. bezirklichen Integrationspreises



Bild: BACW

Pressemitteilung vom 10.12.2024

Das Integrationsbüro des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf verleiht **am Mittwoch, 18. Dezember 2024**, dem Internationalen Tag der Migranten, **um 18 Uhr** den elften Integrationspreis im Rathaus Charlottenburg.

Der Preis ehrt das Engagement einzelner Menschen und Gruppen und rückt ihre oft unsichtbare, aber bedeutende Arbeit in den Mittelpunkt. Zu den Finalisten zählen Menschen, die mit beeindruckendem persönlichem Einsatz Brücken bauen – sei es durch soziale Arbeit, Sprachvermittlung, Bildungsinitiativen oder individuelle Unterstützung von Bedürftigen im Alltag.

Bürgerinnen und Bürgern konnten bis Ende November für ihre Favoriten abstimmen. Auch eine Jury, bestehend aus der Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch, Bezirksverordnetenvorsteherin Judith Stückler, sechs Mitgliedern des Bezirksbeirates für Partizipation und Integration sowie je einen Vertreter der sechs Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung, bewertet die nominierten Vorschläge. Die Ergebnisse der Zivilgesellschaft und der Jury werden zu gleichen Teilen gewertet.

Die Verleihung ist kostenfrei. Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich:

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/beauftragte/integration/integrationspreis/formular.758583.php>

Ort: Festsaal, Rathaus Charlottenburg (Otto-Suhr-Allee 100, 3. Etage)

Im Auftrag
Blümlein

07) 262. Kiezspaziergang: Zwischen Tradition und Moderne: Ein Spaziergang durch die Kantstraße



Bild: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf / unit Zürn

Pressemitteilung vom 06.12.2024

Den 262. Kiezspaziergang führt Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz am **Sonnabend, 14. Dezember 2024**. Treffpunkt ist **um 14 Uhr** an den Kant-Garagen, Kantstraße 126/127 (Bus 101, M49, X34).

Die Route geht entlang der Kantstraße und endet am Breitscheidplatz.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen über die bisherigen Kiezspaziergänge sind auf der [Webseite des Bezirksamtes](#) zu finden.

Im Auftrag
Blümlein

08) Gedenken an Pfarrer Dressel: Ausstellung mit Buchpräsentation im Rathaus Charlottenburg



Bild: BA CW / VIZ

Pressemitteilung vom 05.12.2024

Katja Baumeister-Frenzel von der Agentur „KulturGut“ und Thomas Wolfes, Leiter des Verwaltungsinformationszentrums (VIZ) des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, stellen am **Freitag, 6. Dezember 2024, um 18 Uhr** im VIZ (Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100) „Die älteste Chronik Charlottenburgs“ von Johann Christian Gottfried Dressel aus dem Jahre 1816/17 vor.

Die von Johann Christian Gottfried Dressel verfasste Chronik, die das VIZ als Original-Handschrift besitzt, wurde dieses Jahr anlässlich seines 200. Todestages in transkribierter und kommentierter Fassung veröffentlicht. Der visionäre Pfarrer und Reformator Dressel beschreibt darin die Entwicklung Charlottenburgs von 1705 bis 1817.

Thomas Wolfes beleuchtet Dressels Leben und die Bedeutung der Chronik, Katja Baumeister-Frenzel liest aus Dressels Schriften.

Zudem zeigt das VIZ in der Rathausgalerie ab sofort bis zum 31. Dezember 2024 erneut die Ausstellung „Aber nach Charlottenburg wünschte er sich am meisten hin“, die bereits im Oktober in der Luisenkirche zu sehen war.

Das VIZ des Bezirksamtes konzipierte die Ausstellung zum 200. Todestag von Dressel zusammen mit der Luisen-Kirchengemeinde und KulturGut. Das Bezirksamt und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie visitBerlin ermöglichten die Finanzierung der Ausstellung, der Freundeskreis der Luisengemeinde die Finanzierung der Chronik.

Der Vortrag und die Ausstellung sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Chronik ist im VIZ für 20 Euro zu erwerben.

Verwaltungsinformationszentrum (VIZ)

**Rathaus Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 100
2. Etage, Zimmer 200 e-f**

Im Auftrag
Blümlein

**09) „Wilmersdorfer Brücken und Stege“: Kalender 2025 des Heimatvereins
jetzt erhältlich**



Bild: BACW

[Direkt zur Kontaktinformation](#)

Pressemitteilung vom 04.12.2024

Pünktlich zum Jahreswechsel ist der beliebte Kalender des Heimatvereins Wilmersdorf wieder erhältlich. 2025 dreht sich alles um Wilmersdorfer Brücken und Stege.

Bestellungen unter Angabe des Namens und der Adresse sind über den Heimatverein nach vorheriger Überweisung von 12 Euro auf das Vereinskonto (Deutsche Bank, IBAN DE 80 1007 0848 0313 9219 00) möglich.

Kontakt:

Heimatverein Wilmersdorf e.V.

E-Mail: Heimatvereinwilmersdorf@aol.de

Telefon: (030) 822 57 57

Im Auftrag
Jüch

Steglitz-Zehlendorf (Seiten C 24 – C 26)

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

Postanschrift:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation
14160 Berlin

presse@ba-sz.berlin.de

01) Neujahrskonzert am 08.01.2025 im Hans-Söhnker-Haus

Pressemitteilung vom 23.12.2024

Wir starten klassisch ins neue Jahr mit dem **Duo Imme und Thomas Kolkmeier** (Violine und Klavier). Auf dem Programm stehen abwechslungsreiche und unterhaltsame Stücke von W. A. Mozart, Clara Schumann, Gabriel Fauré, Fritz Kreisler und anderen. Lassen Sie sich von den einzigartigen Melodien verzaubern.

Ort: Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Tel.: [395 014 18](tel:39501418)

Termin: 08.01.2025

Einlass: 14:00 Uhr

Beginn: 15:00 Uhr

Kosten: 3,00 €, zzgl. Kaffeegedeck 3,00 €; Getränke stehen gegen Entgelt für Sie bereit

Anmeldung: telefonische Anmeldung wird empfohlen

02) Projektaufruf: „Kiezorientierte Gewaltprävention“ in Steglitz-Zehlendorf

Pressemitteilung vom 16.12.2024

Jetzt Projektantrag einreichen

Die Landeskommission Berlin gegen Gewalt stellt allen Berliner Bezirken finanzielle Mittel für die Umsetzung von Projekten der Kiezorientierten Gewaltprävention zur Verfügung.

„Durch die Förderung der kiezorientierten Gewaltprävention soll frühzeitig auf aktuelle gesellschaftliche Konflikte in den Sozialräumen/Kiezen reagiert werden. Dabei soll gezielt dort angesetzt werden, wo sich Problemlagen verdichten, um gewaltfreie und lebenswerte Nachbarschaften in Berlin zu schaffen.“ (Auszug aus den Förderleitlinien 2025, KOGP, S. 1)

„Im Rahmen der Förderung soll verschiedenen Formen und somit auch Zielgruppen von Gewalt effizient und wirksam durch ressortübergreifende Kooperationen begegnet werden.“ (Auszug aus den Förderleitlinien 2025, KOGP, S. 1)

Seite C 25 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Bis zum 17.01.2025 Förderantrag einreichen

Für die **Durchführung von Projekten** sucht der Bezirk Steglitz-Zehlendorf **Träger der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit**, die Ihre Projektanträge, mit der Aufschlüsselung des anvisierten finanziellen Bedarfs, **bis zum 17.01.2025** an die folgende E-Mail-Adresse richten: spk@ba-sz.berlin.de

Die Förderleitlinien finden Sie nachfolgend als [PDF-Download](#) und auf der Seite des Präventionsbeirats:

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/gremien/praeventionsbeirat/>

Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich an die Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK) im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wenden.

Ansprechperson:

Sozialraumorientierte Planungscoordination

Alexander Bittner, SPK 3

Tel.: [030 / 90299 4374](tel:030902994374)

E-Mail: alexander.bittner@ba-sz.berlin.de

03) Der erste bezirkliche Familienförderplan wurde verabschiedet

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1512585.php#kontakt>

Pressemitteilung vom 12.12.2024

Ein Kind zu bekommen bedeutet für Eltern Momente des Glücks und großer Freude zu erleben. Gleichzeitig verändert sich das Leben fundamental: Neue Herausforderungen in Erziehung und Partnerschaft können das Familienleben auf die Probe stellen. Wie können Eltern bei diesen Herausforderungen unterstützt werden? Welche präventiven Angebote können Familien stärken?

Mit dem ersten bezirklichen Familienförderplan setzt der Bezirk ein Zeichen für die ganzheitliche Unterstützung von Familien. Er wurde im November vom Jugendhilfeausschuss einstimmig verabschiedet und tritt zum 01.01.2026 für den Zeitraum von vier Jahren in Kraft.

Vielfältige Unterstützung für Familien

Familienförderung beinhaltet eine breite Form von Angeboten für Eltern, die von Beratung im Familienleben bis zur Unterstützung in Fragen der Erziehung reichen. Darunter fallen vielfältige Kurse in Familienzentren, Elterncafés, aber auch aufsuchende Angebote für Eltern bspw. zur Entlastung für die Zeit nach der Geburt.

Bedarfsgerechte Maßnahmen für alle Familien

Im Förderplan werden diese Angebote, ihre Finanzierung und Qualitätsstandards genauso transparent und kompakt dargestellt, wie die aus den Bedarfen abgeleiteten Maßnahmen. Ganz wesentlich für die Gestaltung der Angebote sind die Bedarfe der Familien. Diese wurden in einer bezirklichen Kampagne systematisch erfasst und darauf basierend Lösungen mit Fachkräften entwickelt, die passgenau auf die Herausforderungen im Bezirk zugeschnitten sind.

Daraus haben sich eine **Vielzahl von Maßnahmen** ergeben, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Dabei stehen im Mittelpunkt:

- Stärkung und Sicherung der bisher geschaffenen Angebotslandschaft
- Schaffung weiterer Angebote in den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten gemäß der von Familien geäußerten Bedürfnisse
- Verstärkte Vernetzung der Angebote und der Akteure
- Ausbau der Angebote für noch nicht ausreichend erreichte Gruppen, wie Alleinerziehende, Väter, von Armut und/oder Behinderung bedrohte oder betroffene Familien, queere Familien oder Familien mit Sprachbarrieren
- Abbau von Hindernissen und Hemmschwellen in der Angebotsnutzung, sowie eine verbesserte Sichtbarkeit von Angeboten

„Mit dem ersten Familienförderplan in Steglitz-Zehlendorf setzen wir Familienfreundlichkeit als eine unserer obersten Prioritäten. Familien sollen sich im Bezirk dauerhaft wohl und gut unterstützt fühlen“, betonte die **Stadträtin für Jugend und Gesundheit, Carolina Böhm**.

Der Plan wird in seiner Laufzeit regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt, um auf die sich wandelnden Bedürfnisse von Familien einzugehen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Weitere Informationen zur Familienförderung in Steglitz-Zehlendorf und den Familienförderplan (als PDF-Dokument) finden Sie auf der [Webseite des Jugendamtes](#):

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.1428849.php>

Jugendhilfeplanung

Anja Stolzmann
E-Mail: jugplan@ba-sz.berlin.de
Tel: [030 90299 1386](tel:030902991386)

Leitung Fachreferat 1 Förderung
Sandra Ladewig
E-Mail: jug1000@ba-sz.berlin.de
Tel: [030 90299 8219](tel:030902998219)

Tempelhof - Schöneberg (Seiten C 27 - C 41)

Pressestelle

[John-F.-Kennedy-Platz](#)
[10825 Berlin](#)

Telefon: (030) 90277-6281

pressestelle@ba-ts.berlin.de

01) Verleihung von Verdienstmedaillen und Förderpreis Tempelhof-Schöneberg



Die glücklichen Verdienstmedaillen- und Förderpreisträger 2024.- Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Pressemitteilung Nr. 462 vom 20.12.2024

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat am 13.12.2024 in feierlichem Rahmen im Willy-Brandt-Saal des Rathauses Schöneberg, 9 Verdienstmedaillen und den Förderpreis der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg für herausragendes bürgerschaftliches Engagement in unserem Bezirk verliehen.

Im Beisein von 140 Gästen wurden Ehrenamtliche mit der höchsten Auszeichnung des Bezirks für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann betonte anlässlich der Verleihung:
„Für mich als Bürgermeister ist es selbstverständlich ein sehr erfreulicher Anlass, Bürger zu ehren, die sich aktiv für ihre Mitmenschen einsetzen und die wir daher zu Recht als Vorbilder für die gesamte Gesellschaft bezeichnen dürfen.“

Die Verdienstmedaillen- und Förderpreisträger 2024 sind:

Dieter Genz

Herr Genz engagiert sich seit 2013 regelmäßig im Trägerverein Lichtenrader Volkspark e.V., übernimmt Aufgaben wie die Pflege des Parks, Wartung von Spielgeräten und die Instandhaltung der Fahrräder. Mit seinem Wissen in der Naturpflege und seiner Rolle in der Konfliktbewältigung ist er eine wichtige Unterstützung für den Verein. Zudem wird er für seine digitale Kompetenz und seinen Humor geschätzt.

Matthias Glässer

Matthias Glässer engagiert sich seit vielen Jahren im "Sprachtreff" des Familienzentrums Lichtenrade, wo er Menschen beim Ausbau ihrer Deutschkenntnisse unterstützt. Seit 2016 bietet er sowohl Anfänger- als auch Fortgeschrittenenkurse an und hilft den Teilnehmenden mit viel Geduld und praxisnahen Übungen. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Unterstützung einer Frau vom ersten Sprachkurs bis hin zum Jobeinstieg. Zudem arbeitete er mit den Familienlotsinnen des Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrums zusammen, um einen Anfängersprachkurs für geflüchtete Frauen zu realisieren. Matthias Glässer zeigt große Flexibilität und passt das Lernangebot an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an, auch durch die Fortführung des Sprachtreffs als Online-Angebot während der Pandemie.

Werner Götz

Seit 50 Jahren ist Werner Götz Präsident der Österreichisch-Deutschen Gesellschaft e.V. Berlin Brandenburg (ÖDG) und organisiert im Bezirk Tempelhof-Schöneberg zahlreiche Veranstaltungen. Er veranstaltet regelmäßig Treffen wie das Kaffee-Treff und das beliebte Österreich-Frühstück, bei dem auch hochrangige Persönlichkeiten Vorträge halten. Zudem organisiert er den Nationalfeiertagsempfang und die Weihnachtsfeier, die bei den Mitgliedern großen Anklang finden. Weitere Veranstaltungen sind die Illumination des Christbaums sowie Kapellen- und Chorauftritte zum Nationalfeiertag. Götz' Zuverlässigkeit und Engagement fördern die enge Freundschaft zwischen Deutschland und Österreich und werden im Bezirk hochgeschätzt

Christian Homann

Christian Homann ist seit fast 50 Jahren eine zentrale Figur im Deutschen Roten Kreuz (DRK) und engagiert sich seit 1976 im Katastrophenschutz. Als Rettungssanitäter und Gruppenführer hat er viele Menschen in lebensrettenden Maßnahmen geschult. Seit 2009 leitet er den Blutspendedienst im DRK-Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V., wo er eine aktive Gruppe aufgebaut hat, die über die Kreisgrenzen hinaus tätig ist. Seit 2011 bildet er neue ehrenamtliche Helfer aus und vermittelt die Werte des Roten Kreuzes. 2016 übernahm er zusätzlich die Leitung der Gemeinschaft Wohlfahrt- und Sozialarbeit und vertrat den Kreisverband bis 2023 auf Landesebene, wo sein Engagement und seine Führungsqualität das DRK nachhaltig prägten.

Nejat Kalayci

Seit über 15 Jahren ist Nejat Kalayci als Streetworker für den Straßensozialarbeitsverein Gangway tätig und engagiert sich in der Jugendarbeit. Als Spezialist für Gewaltprävention organisiert er Boxturniere, deren Einnahmen wohltätigen Zwecken zugutekommen. Bei

Seite C 29 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

diesen Turnieren erhalten viele junge Talente eine erste Bühne. Kalaycis Engagement im Boxsport prägt Generationen im Bezirk, da er junge Menschen für den Sport begeistert und dabei Respekt und Empathie vermittelt. Seine Kollegen schätzen ihn für seine kompetente, lösungsorientierte Denkweise und die angenehme Zusammenarbeit.

Christina Kretschmann

Christina Kretschmann ist seit 50 Jahren ehrenamtlich in der DLRG LV Berlin e.V. Bezirk Tempelhof tätig und leitet die Realistische Unfall- und Notfalldarstellung (RUND). Seit fast 50 Jahren engagiert sie sich im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz, ist seit 2008 Rettungssanitäterin und seit 2016 Teil des Kriseninterventionsteams. Sie leitet die RUND mit viel Engagement und Zuverlässigkeit und hat sich als Vorbild im Rettungsdienst etabliert. Ihre Einsätze haben viele inspiriert, sich ebenfalls zu engagieren. Christina Kretschmann hat alle relevanten Vereinsehrungen erhalten und den Ruf ihres Teams bundesweit gestärkt.

Ulrich Misgeld

Ulrich Misgeld ist seit fast 20 Jahren 1. Vorsitzender des UnternehmensNetzwerks Motzener Straße e.V., das lokale Unternehmen vereint, um die Wettbewerbsfähigkeit des Industriegebiets zu fördern. Er initiierte den Netzwerkaufbau, die Gründung eines Kindergartens und die Durchführung von Standortkonferenzen. Besonders engagiert er sich für umweltfreundliche Projekte wie „NEMo – Null Emission Motzener Straße“. Durch sein Engagement hat er die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, die Lebensqualität der Anwohner und die Arbeitsplatzsicherheit gestärkt. Zudem ist er Vorstandsmitglied der APRIL Stiftung und ehrenamtlicher Ansprechpartner der IHK in Tempelhof-Schöneberg.

Tamara Siebenmorgen-Koch

Tamara Siebenmorgen-Koch engagiert sich seit über 30 Jahren ehrenamtlich im Interkulturellen Haus und bei der T-SAGIF. Seit 27 Jahren leitet sie dort Projekte wie die Schülerhilfe für Schüler mit Deutschmangel und einen Sprach-Kochkurs für Migranten und Geflüchtete. Bei der T-SAGIF ist sie als Leiterin und Koordinatorin für zahlreiche erfolgreiche Projekte verantwortlich, die einen hohen politischen Stellenwert im Bezirk erreicht haben. Ihr Engagement reicht über Tempelhof-Schöneberg hinaus, und sie ist sowohl für ihre Führungskompetenz als auch als einfühlsame Zuhörerin und Ratgeberin bekannt. Tamara Siebenmorgen-Koch teilt stets ihr Wissen und ihre Begeisterung mit anderen.

Ibrahim Yilmaz

Ibrahim Yilmaz ist seit über 20 Jahren eine zentrale Figur beim FC Internationale und hat als Jugendtrainer und Schiedsrichterabteilungsleiter die Vereinsentwicklung maßgeblich vorangetrieben. Er erweiterte die Schiedsrichtergruppe auf 27 Mitglieder und ist bekannt für seine soziale Kompetenz sowie seine Fähigkeit, Konflikte zu schlichten. Ibo ist auch in sozialen Organisationen aktiv und initiierte den INTER-KULTUR-CUP, ein Turnier, das verschiedene soziale Gruppen zusammenbringt. Trotz mehrfacher Wechselangebote bleibt er dem Verein treu. Sein Engagement für soziale Nachhaltigkeit im Sport macht ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit.

Der Förderpreis der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg in Höhe von 1000,00 Euro wurde an den Parkring e.V. verliehen:

Der Parkring e.V. ist ein ehrenamtlicher Verein, der aus einer Bürgerinitiative entstanden ist

Seite C 30 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

und sich seit 17 Jahren unermüdlich für das Gemeinwohl einsetzt. Besonders hervorzuheben sind seine Aktivitäten zur Pflege von Grünflächen wie dem Rosengarten am Rumeypfad, dem Adolf-Scheidt-Platz und dem Senkgarten Boelkestraße, die aufgrund von Personalmangel und fehlenden Mitteln von der öffentlichen Hand vernachlässigt wurden. Darüber hinaus engagiert sich der Verein auch kulturell mit Veranstaltungen wie der „Kleinen Nachtmusik“ und dem „Parkring-Dinner“. Weitere Projekte sind Kiezfürungen, Lauftreffs sowie die Betreuung von Spielplätzen und Parkbänken. Der Verein fördert den Austausch im Kiez und vertritt die verkehrspolitischen und stadtplanerischen Anliegen der Anwohner gegenüber Politik und Verwaltung. Dieses vielfältige und verantwortungsbewusste Engagement macht das Leben in der Nachbarschaft lebenswerter.

Kontakt

Ehrenamtsbüro

Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement
Christine Fidancan

-
- Tel.: [\(030\) 90277-6051](tel:030902776051)

ehrenamtsbuero@ba-ts.berlin.de

02) Tischtennis-Sportler aus Partnerstadt Köslin / poln. Koszalin zu Gast beim OSC Schöneberg

Pressemitteilung Nr. 460 vom 20.12.2024

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten mit Koszalin 2024 und Ausblick auf 2025

Die ersten deutsch-polnischen Tischtennis-Kontakte wurden 2015 – im 20. Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft zwischen Tempelhof-Schöneberg und Köslin – durch den KTS Koszalinianin initiiert. Seitdem treffen sich die Sportler jedes Jahr an einem Wochenende, abwechselnd in Köslin oder in Tempelhof-Schöneberg. Meist nehmen sie an einem im Bezirk stattfindenden Turnier teil, und darüber hinaus gibt es noch ein gemeinsames Training. Dabei kommt auch das Kennenlernen der jeweiligen Partnerstadt nicht zu kurz. Inzwischen haben sich auch Freundschaften zwischen den Spielern entwickelt, und der Austausch ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

In diesem Jahr schien es zum ersten Mal seit der pandemiebedingten Unterbrechung nicht zu gelingen, ein Treffen zu organisieren, da der geplante Begegnungstermin auf das Wochenende des DFB-Pokalfinales am 25. Mai fiel. Bezahlbare Unterbringungsmöglichkeiten für die polnischen Gäste waren in Berlin nicht zu bekommen. Glücklicherweise fand sich für den Besuch aus Koszalin zu guter Letzt noch ein Ersatztermin im Dezember.

Seite C 31 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Vom 13. bis 15. Dezember 2024 trafen sich acht jugendliche und acht erwachsene Spieler aus Koszalin mit ihren Partnern vom OSC Tempelhof-Schöneberg und maßen sich im sportlichen Wettkampf. Nach den Freundschaftsspielen in der Löcknitz-Grundschule am Freitag fand am Samstag eine erweiterte Vereinsmeisterschaft statt. Ein detaillierter Bericht des OSC über dieses Treffen folgt in Kürze.

Von Anfang an fördert das Bezirksamt diese Begegnung und begrüßt, dass sich ein solch aktiver sportlicher Austausch mit unserer polnischen Partnerstadt entwickelt hat. Uwe Risse, Abteilungsleiter Tischtennis beim OSC Berlin, engagiert sich seit langem für diesen sportlichen Austausch.

Koszalin war in diesem Jahr auch bei einer weiteren sportlichen Begegnung sehr erfolgreich: beim Pfingstfußballturnier der Partnerstädte, organisiert durch unseren Bezirk, gewann die Jungen-Mannschaft von Baltyk Koszalin den Siegerpokal. Darüber hinaus vertraten Bezirksstadträtin Eva Majewski, die Stellvertretende Bezirksverordnetenvorsteherin Martina Zander-Rade und Bezirksverordneter Oliver Fey den Bezirk bei den „Kösliner Tagen“, die aus Anlass des 758. Jubiläums von Köslin durchgeführt wurden.

Im nächsten Jahr können Tempelhof-Schöneberg und Köslin / Koszalin auf 30 Jahre Städtepartnerschaft zurückblicken. Das wird Anlass sein, diese Partnerschaft feierlich zu würdigen und neben den bestehenden Aktivitäten neue Initiativen zu entwickeln oder Projekte aus den letzten Jahren wieder aufleben zu lassen. Dazu gehören beispielsweise die erneute Teilnahme von Akteuren der Leo Kestenberg Musikschule am renommierten Hanza Jazz Festival in Köslin oder auch die Teilnahme Köslins am REC Kinder- und Jugendfilmfestival in Tempelhof-Schöneberg. Ebenso wäre ein Köslin-Stand auf dem Nachbarschaftsfest am 24. Mai eine willkommene Gelegenheit, unsere im Nordwesten Polens gelegene Partnerstadt bei den Menschen im Bezirk bekannter zu machen.

Kontakt

Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften

Mirka Schuster

-
- Tel.: [\(030\) 90277-2781](tel:(030)90277-2781)

Mirka.Schuster@ba-ts.berlin.de

**03) Klettern, Schaukeln, Toben – Ab jetzt auf dem neuen Spielplatz in der
Schöneberger Linse**



Der neue öffentliche Spielplatz in der Ella-Barowsky-Straße 62.- Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Pressemitteilung Nr. 459 vom 18.12.2024

Am Mittwoch, den 18. Dezember 2024, wurde der neue öffentliche Spielplatz für den Bildungscampus Schöneberger Linse feierlich eröffnet. Um 10:00 Uhr versammelten sich Projektbeteiligte, interessierte Anwohnende sowie Kinder aus den umliegenden Kindergärten und der benachbarten Teske-Schule vor Ort, in der Ella-Barowsky-Straße 62, um den neuen Spielplatz zu zelebrieren und natürlich sogleich auszuprobieren.

Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck hieß die Anwesenden herzlich willkommen und stellte das Projekt zusammen mit Staatssekretär Stephan Machulik und Bezirksstadträtin Eva Majewski vor. Gemeinsam wurde das rote Band feierlich durchtrennt und der neue Kiez-Treffpunkt eingeweiht.

Stephan Machulik, Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz:

„Allein 400.000 Euro an Bundes- und Landesmittel aus dem Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung wurden in den neuen Spielplatz am Bildungscampus auf der Schöneberger Linse investiert. Als Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen ist es uns ein großes Anliegen, dass auch die Jüngsten in einem neuen Stadtquartier viel Raum zum Toben an frischer Luft haben.“

Dr. Saskia Ellenbeck, Bezirksstadträtin:

„Kinder brauchen Orte, an denen sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, wo sie Abenteuer erleben und Freundschaften knüpfen. Mit dem Spielplatz auf der Schöneberger Linse haben wir eine kreative Umgebung geschaffen, die Kinder inspirieren soll. Ich möchte allen danken, die zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben.“

Eva Majewski, Bezirksstadträtin:

„Auf der Schöneberger Linse sind neue Wohnquartiere entstanden – das heißt auch: Wir brauchen mehr Platz zum Spielen für die Kinder! So hat der Vorhabenträger eine Teilfinanzierung des Spielplatzes geleistet. Der öffentliche Spielplatz ist ein bedeutender Teil des sozialen Angebots und somit ein wichtiger Treffpunkt für Familien mit Kindern.“

Der Spielplatz wurde durch den Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes errichtet und bietet sowohl Jung als auch Alt verschiedene Highlights: Eine große und durchgängige Kletterlandschaft ermöglicht es den Kindern, als spielende Herausforderung kletternd, schwingend oder balancierend von einem zum anderen Ende der Kletterlandschaft zu gelangen, ohne den Boden berühren zu müssen. Außerdem gibt es eine große Nestschaukel, eine Calisthenics-Anlage, eine barrierefreie Platzfläche mit Tischtennisplatte, Rollstuhltrainer sowie Musik- und Klangspielgerät und verschiedene Tisch-Bankkombinationen.

[Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Pressemitteilung Nr. 220 vom 14.06.2024.](#)

Die Bauzeit inklusive Abbrucharbeiten dauerte von Januar bis November 2024.

Das Vorhaben wurde mit 400.000 Euro durch das Städtebauförderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ des Bundes und des Landes Berlin, mit 90.000 Euro Eigenmitteln des Bezirks sowie durch Beteiligungen der Wohnungsbauinvestoren RONDUS Immobilienbesitz GmbH & Co. und der GEWOBAG mit insgesamt 480.000 Euro finanziert.



Die ersten Kinder erkunden den Spielplatz.-
Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



Von links nach rechts: Staatssekretär
Stephan Machulik, Bezirksstadträtin
Dr. Saskia Ellenbeck und Bezirksstadträtin
Eva Majewski bei der Eröffnung des
neuen Spielplatzes.- *Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg*



Das rote Band wurde feierlich durchtrennt und der Spielplatz somit eröffnet.-

Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Kontakt

Bezirksstadträtin für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz

Dr. Saskia Ellenbeck

- Tel.: [\(030\) 90277-6001](tel:030902776001)

Mirka.Schuster@ba-ts.berlin.de

04) Bürgermeister aus Partnerstadt Nahariya besucht Tempelhof-Schöneberg

Pressemitteilung Nr. 458 vom 17.12.2024

Ronen Marely dankt für gelebte Solidarität

Mit der im Norden Israels, direkt an der libanesischen Grenze gelegenen Stadt Nahariya ist der Bezirk seit 1970 durch eine enge Städtepartnerstadt verbunden. Der menschenverachtende terroristische Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 führte zu kriegerischen Auseinandersetzungen, die bis heute andauern. Die Bürger Nahariyas standen bis zum Waffenstillstand vom 27. November 2024 unter starkem Raketenbeschuss der Hisbollah. Sie mussten Todesopfer und Zerstörungen beklagen. Insbesondere für die Kinder war ein normales Leben nicht mehr möglich.

Seit dem Waffenstillstand ist es in Nahariya ruhiger und die Menschen atmen wieder auf. Bürgermeister Ronen Marely und seine Delegation nutzten die Feuerpause, um ihren befreundeten Partnerkommunen Tempelhof-Schöneberg, Bielefeld und Darmstadt für die Solidarität zu danken, die sie in der für sie schwierigen Zeit erfahren haben. Die Mitglieder der Delegation waren Tal Almog, stellvertretender Bürgermeister für die Förderung auswärtiger Beziehungen, Moshe Ben Shoshan, Direktor für Facility Management und Grünflächen sowie Dolmetscher Ely Oknin.

Die Gäste trafen Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann in seinem Büro im Rathaus Schöneberg. Ronen Marely berichtete seinem Amtskollegen von der aktuellen Situation in Nahariya und überreichte einen Bildband, in dem die Auswirkungen des Überfalls vom 7. Oktober 2023 dargestellt werden. Gemeinsam planten die Städtepartner ihre Projekte für

Seite C 35 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

2025 und darüber hinaus. Der Jugendaustausch, insbesondere die Begegnung von Sportvereinen, wird dabei im Vordergrund stehen. „Es sind die jungen Menschen, die unsere Städtepartnerschaft in die Zukunft tragen und ausbauen werden. Gerade beim gegenseitigen Austausch im Sport werden wichtige Fähigkeiten wie Toleranz, Fairness und Respekt am besten entwickelt.“, so Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann.

Die israelischen Gäste hatten ihren Aufenthalt in Berlin auch dazu genutzt, um – in Begleitung des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters Matthias Steuckardt – die Jüdische Gemeinde Chabad Berlin zu besuchen und mit Rabbiner David Teichtal und Vadim Basin, den Leiter für Öffentlichkeitsarbeit, in den Austausch zu treten. Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass solch großartige Einrichtungen dazu beitragen können, den Austausch und die Verständigung zu fördern.

Es war Bürgermeister Ronen Marely auch wichtig, den Bezirksverordnetenvorsteher Tempelhof-Schönebergs Stefan Böltes zu treffen. In ihrem Gespräch bekräftigten beide, dass sie den aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen ins Stocken geratenen kommunalpolitischen Austausch zwischen Nahariya und Tempelhof-Schöneberg wiederaufnehmen wollen.

Die Vertreter Tempelhof-Schönebergs betonten, dass es ihnen ein wichtiges Anliegen ist, die Städtepartnerschaft mit Nahariya auch in Zukunft aktiv zu fördern.



Bürgermeister Ronen Marely (rechts) zeigt Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (links) den Bildband.-

Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



Die Delegation traf Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (rechts mittig) in seinem Büro im Rathaus Schöneberg.-

Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



Bürgermeister Ronen Marely (rechts) übergibt Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (links) den Bildband.-
Bild: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften
Mirka Schuster

- Berlin
- Tel.: [\(030\) 90277-2781](tel:030902772781)
- Mirka.Schuster@ba-ts.berlin.de

05) Neue Ausstellung im Jugend Museum

Pressemitteilung Nr. 445 vom 05.12.2024

„PROTEST. Einmischen. Laut werden. Verändern.“

Es ist soweit: Im Jugend Museum startet die neue Ausstellung: „PROTEST. Einmischen. Laut werden. Verändern“.

**„PROTEST. Einmischen. Laut werden. Verändern.“
neue Projektetage und Ausstellung im Jugend Museum**

Geöffnet ab Montag, 9. Dezember 2024 von 14 bis 18 Uhr

Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Seite C 37 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

„Was bedeutet Protest für dich?“, „Welche Veränderungen sind deiner Meinung nach dringend notwendig?“, „Wofür setzt du dich ein?“. Diese zentralen Fragen stehen im Fokus der neuen Ausstellung im Jugend Museum, die ab dem 9. Dezember 2024 für alle Jugendlichen geöffnet ist.

In einer interaktiven und inspirierenden Umgebung besteht die Möglichkeit, historische und aktuelle Formen des Protests zu erkunden. Die Ausstellung bietet verschiedene Räume, in denen Jugendliche miteinander diskutieren, ihre Meinungen austauschen und kreativ werden können. Ob in der Druck-Werkstatt, im Foto-Atelier oder im Ton-Studio – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich mit den eigenen Ansichten und Anliegen auseinanderzusetzen und die Bedeutung von Protest in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren. Gemeinsam können die Jugendlichen neue Perspektiven entwickeln und ihre Stimme für die Themen erheben, die ihnen am Herzen liegen.

Am 7. Dezember 2024 organisieren die Critical Young Friends, die als Jugendbeirat an der Ausstellungsentwicklung beteiligt waren, im Jugend Museum eine internationale Jugendkonferenz. Zu Gast sind die Take pARTners vom Dordrecht Museum aus den Niederlanden und die Young Producers der Tees Valley Museen aus Großbritannien. Gemeinsam tauschen sie sich darüber aus, wie Jugendliche in der Museumsarbeit partizipieren können.

Mit der neuen Ausstellung und der Jugendkonferenz endet das fünfjährige Modellprojekt „Discover History – Act now!“ im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie Leben!“

Pressebesichtigungen können gerne in der Woche vom 9. bis 13. Dezember 2024 vereinbart werden.

Kontakt:

Fachbereich Kunst, Kultur, Museen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Elfi Rückert

- Tel.: [\(030\) 90277-6227](tel:(030)90277-6227)

06) Abschlussveranstaltung Europäischer Wissenstransfer LoGo! Europe 2024

Pressemitteilung Nr. 443 vom 03.12.2024

Zwölf Bezirke unterwegs in europäischen Verwaltungen



Auf der feierlichen Abschlussveranstaltung des bezirksübergreifenden Hospitationsprojektes „LoGo! Locals go Europe 2024“ am 26. November 2024 begrüßte Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann alle Beteiligten und brachte seine Unterstützung für dieses wegweisende Projekt zum Ausdruck. Dabei hieß er Gäste aus sieben Projektpartnerverwaltungen im Theodor-Heuss-Saal des Rathauses Schöneberg willkommen – aus Helsinki, Beyoglu/Istanbul, Lund, Malmö, Palermo, Venedig und Wien. Auch Florian Hauer, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten, zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Berichten über die Hospitationen und würdigte das europapolitische Engagement der Beschäftigten.

Insgesamt 64 Beschäftigte aus allen Berliner Bezirken hatten bzw. werden im Laufe dieses Jahres bzw. in der ersten Hälfte 2025 vierwöchige Hospitationen in den Kommunalverwaltungen von Amsterdam, Belfast, Bern, Birmingham, Bozen, Brüssel, Dublin, Gdansk, Glasgow, Graz, Helsinki, Istanbul, Linz, London, Lund, Malmö, Metz, Meztli, Palermo, Split, Venedig, Warschau, Wien und Zürich absolvieren. Dabei konnten sie viel lernen, knüpften feste Arbeitskontakte zu ihren Kollegen vor Ort und gaben wertvolle Erfahrungen weiter. Für ihr Engagement wurde der „Europass Mobilität“ überreicht.

Alle sind sich darin einig, dass die Berliner Bezirke damit einen wichtigen Beitrag zum europäischen Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch leisten.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann in seinem Grußwort:

“Dieses Projekt ist ein Stück gelebtes Europa. Es zeigt – trotz aller aktuellen Herausforderungen – was Europa eigentlich ausmacht oder ausmachen sollte.”

Seite C 39 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Die Beiträge der Vertreter der Partnerverwaltungen und ihrer Praktikanten bestätigten, wie wichtig der Austausch für beide Seiten war. Gemeinsam sprachen sie sich für die Fortsetzung und Vertiefung des europäischen Wissenstransfers aus. In den Berichten wurde aber auch darauf hingewiesen, dass Berlin auf vielen Gebieten, insbesondere in der Digitalisierung, im Katastrophenschutz, in der Gestaltung des Radverkehrs und in Bezug auf moderne Büros und bei der Motivierung seiner Beschäftigten noch einiges von den europäischen Partnerverwaltungen lernen kann.

Seit 2006 hatten bezirksübergreifend bereits 462 Mitarbeitende an dem mehrwöchigen Erfahrungsaustausch in europäischen Partnerverwaltungen teilgenommen, zunächst im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci, seit 2015 mit dem Berliner „Hospitationen im Rahmen des Europäischen Wissenstransfers“.

Nach der Abschlussveranstaltung verbrachten unsere Gäste aus den Partnerverwaltungen einen weiteren Tag in Berlin. Nachdem sie sich im Humboldt-Forum in der Führung „Geliebt oder gemieden: der Palast der Republik“ über die Geschichte des Ortes informiert hatten, diskutierten sie im Roten Rathaus – gemeinsam mit EU-Beauftragten der Bezirke und einer Vertreterin des EU-Bereichs der Senatskanzlei – Chancen und Herausforderungen der Fortsetzung des Fachkräfteaustausches zwischen den europäischen Verwaltungen. Dabei stellte Maximilian Müller (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg) die im Rahmen seiner Masterarbeit entstandene Evaluation des LoGo! Europe-Projektes der Bezirke für den Zeitraum von 2015 bis 2024 vor. Cornelia Geffert (BA Reinickendorf) informierte online über ihr PACE-Bundes-Austauschprojekt zum Thema Digitalisierung, das sie im Nachgang zu einer LoGo! Europe-Hospitation in Dublin 2023 erfolgreich beantragt und durchgeführt hatte. Im Verlaufe der folgenden lebhaften Diskussion bekräftigten die europäischen Gäste ihr Interesse an einer Fortsetzung und den Wunsch, künftig mehr Fachkräfte zur Hospitation nach Berlin zu schicken.

Auch für 2025 ist vorgesehen, den Europäischen Wissenstransfers weiterzuführen, denn er motiviert die Beschäftigten, sich sowohl fachlich als auch sprachlich weiter zu qualifizieren und so die Anforderungen an eine moderne europäische Verwaltung noch besser zu erfüllen.



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und die Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften Mirka Schuster gratulieren den Teilnehmern aus Tempelhof-Schöneberg; von links nach rechts: Mirka Schuster, Farid Chalekh, Katerina Tahawokh, Jörn Oltmann, Anna Lena Ochsenreither und Tara Lämmche

Kontakt:

Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften

Mirka Schuster

- Berlin
- Tel.: [\(030\) 90277-2781](tel:030902772781)

07) Ausschreibungen für Kulturförderungen in Tempelhof-Schöneberg

Pressemitteilung Nr. 440 vom 02.12.2024

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg bietet über die Dezentrale Kulturarbeit in 2025 Fördermöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler sowie freie Gruppen, die Projekte in allen kulturellen Sparten planen.

Die Dezentrale Kulturarbeit schreibt Kulturförderungen für 2025 aus:

- [Kulturprojekt-Förderungen](#): Antragsfrist 17.01.2025
<https://dezentrale-kulturarbeit.de/kulturfoerderung/>
- [Projektfonds Kulturelle Bildung](#): Antragsfrist 24.01.2025
<https://dezentrale-kulturarbeit.de/projektfond/>
- [Förderungen im Rahmen des KiA-Programms](#): Antragsfrist 31.01.2025
<https://dezentrale-kulturarbeit.de/kulturfoerderung/kia-programm/>

Die **Kulturprojektförderung** richtet sich an Kulturschaffende, die Projekte in Sparten wie Musik, Tanz, bildende Kunst, Literatur, Theater, Film oder Medienkunst umsetzen möchten. Voraussetzung ist, dass die Projekte erstmals im Bezirk Tempelhof-Schöneberg präsentiert und im Jahr 2025 realisiert werden. Eine unabhängige, ehrenamtliche Jury wird die Projekte beurteilen.

Der **Projektfonds Kulturelle Bildung** unterstützt innovative Ansätze der kulturellen Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die geförderten Projekte müssen in Zusammenarbeit mit pädagogischen Einrichtungen im Bezirk durchgeführt werden. Auch hier werden die Bewerbungen einer unabhängigen, ehrenamtlichen Jury zur Beurteilung vorgelegt.

Das **KiA-Programm** fördert Kinder-, Jugend- und Puppentheater. Einzelkünstlerinnen und -künstler oder mobile freie Gruppen können **Aufführungsprämien** für Theaterangebote beantragen. Gefördert werden einzelne Vorführungen und Veranstaltungsreihen für Kinder und Jugendliche, sowie ausgewählte **Spielstätten**. Das Programm möchte das Angebot von Kinder- und Jugendtheatern im Stadtgebiet stärken und mehr kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Seite C 41 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 855 vom 09.01.2025

Ausführliche Informationen und Antragsformulare gibt es auf der [Internetseite der Dezentralen Kulturarbeit](#):

<https://dezentrale-kulturarbeit.de/>

Kulturschaffende können gerne im Vorfeld eine telefonische Beratung in Anspruch nehmen.

Die Vergabe der Fördermittel steht unter dem Haushaltsvorbehalt und ist abhängig von den zur Verfügung gestellten Mitteln.

Kontakt:

Fachbereich Kunst, Kultur, Museen

Dezentrale Kulturarbeit

Dr. Peter Rümenapp

- Berlin
- Tel.: [\(030\) 90277-4347](tel:030902774347)
- [E-Mail an Herrn Rümenapp](#)

Tempelhof-
Schöneberg
dezentrale
KULTUR
arbeit



Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung

Krzyżowa 7, 58-112 Grodziszczce

tel: +48 74 85 00 300

fax: +48 74 85 00 305

e-mail: sekretariat@krzyzowa.pl

Stiftung Kreisau pr@krzyzowa.pl [über krzyzowa.org.pl](http://krzyzowa.org.pl)

01) Dr. hab. Robert Żurek für Verdienste um die deutsch-polnischen Beziehungen ausgezeichnet



Mit Stolz und Freude informieren wir, dass Generalkonsul Martin Kremer am 17.12.2024 im Namen von Dietmar Nietan, dem Koordinator der Deutschen Bundesregierung für die deutsch-polnische gesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, eine Anerkennungsurkunde an Dr. habil. Robert Żurek überreichte, als Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die deutsch-polnischen Beziehungen.

Wir gratulieren herzlich unserem Chef und Kollegen, der uns täglich mit seinem Engagement und seiner Leidenschaft für den Dialog und die Verständigung inspiriert.



**C. d) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der
Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen usw.**

Seite C 44

Keine Berichte

01) Trauer um Hildegund Pobel

Heute habe ich die traurige Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass meine langjährige Vorgängerin im Amt der Landesvorsitzenden der SL-Landesgruppe Berlin e.V., unsere Ehrenvorsitzende, Frau Hildegund Pobel, aus **Warnsdorf/Sudetenland**, am 11. Dezember 2024 im Alter von 94 Jahren in Berlin verstorben ist. Wir werden Ihr ein ehrendes Gedenken bewahren!

Rudolf D. Fischer, Landesobmann

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 66, 2024

Wien, am 16. Dezember 2024